

Chthonius (C.) *hungaricus* sp. n., eine neue Afterskorpion-Art
 aus Ungarn (Arachnida)

Von

V. MAHNERT

(Eingegangen am 15. Dezember, 1979)

Abstract: *Chthonius* (C.) *hungaricus* sp. n. is described and distinguished from related species from the Hortobágy National Park in Hungary.

Während der zoologischen Untersuchungen im National-Park von Hortobágy wurde auch ein reiches Pseudoskorpionen-Material gesammelt. Die Bearbeitung dieses Materials wurde mir von Herrn Dr. S. MAHUNKA freundlicher Weise überlassen. Die Ergebnisse der vollständigen Bearbeitung des Materials sollen in einem zusammenfassenden Buch "Fauna des National Parkes von Hortobágy" beim Akademie Verlag Budapest erscheinen, an dieser Stelle wird die für die Wissenschaft neue Art beschrieben.

Chthonius (C.) *hungaricus* sp. n.

Beschreibung: Kleine, bleich gefärbte Tiere. Carapax und Pedipalpen hell gelblich braun; Carapax kaudal mässig verengt, ungefähr so lang wie breit (0,95-1,07x länger als breit), in Augengegend leicht granuliert, Vorderrand medial vorgewölbt und z.T. mit kleinem Epistom, deutlich gezähnt; vier kleine Augen vorhanden, Vorderaugen mit deutlich gewölbter Linze, um ca. ihren Durchmesser von Vorderrand entfernt, Hinteraugen sehr flach, um mehr als ihren Durchmesser von Vorderaugen entfernt; mit 18 Grossborsten: 4+je 1(-2) präokulare Mikrochaete/(5-)/6/4/2/2; Tergite I-IV 4 Borsten, V-IX 6, X 4, XI 6 (2 submediale Tastborsten); Cheliceren: 6 Stammborsten und 1 akzessorische Mikrochaete, fester Finger mit 10-13 Zähnen, wovon die beiden distalen deutlich grösser sind, beweglicher Finger mit 8-10 distal etwas grösser werdenden Zähnen und einem isolierten subdistalen (z.T. relativ grossen) Zahn; Spinnhöcker in beiden Geschlechtern deutlich höckerförmig; Serrula externa 15 Lamellen, S. interna 12, Flagellum mit 11 einseitig gezahnten Borsten; Lobus der Pedipalpencoxen 2 Borsten, Pedipalpencoxa 3 (1 Diskalborste), Coxa I 3 + 3 Randborstchen, II 4(-5) + 5-8 Coxalborstchen, III 5 + 3-4 Coxalborstchen (bei 1 ♀ fehlen diese auf der linken Coxa !), IV 6, Interoxaltuberkel mit 2 Borsten; Genitaloperkel 9-10 Borsten, Genitalia des ♀ s. Abb. 5; Sternitbeborstung: 10 (♀:9) + je 3 Suprastigmalborstchen/7-9 + je 2 Suprastigmalborstchen/8/6/6/6/6/8 (2 sublaterale Tastborsten); Pedipalpen: Trochanter 1, 6x (♂) bzw. 1, 7-1, 8x (♀) länger als breit, Femur 4, 6-5, 0x (♂) (4, 6-4, 9x ♀) länger als breit, Beborstung: 3/(4-)/5/2/5(4-6); Femur 2, 18-2, 26x länger als Tibia, diese 1, 8-1, 9x länger als breit, Hand 1, 7x, Schere 5, 0-5, 1x (♂) (♀: 4, 9-5, 0x) länger als breit, Finger 2, 2x (♂) (♀: 1, 9-2, 0x) länger als Hand; beide Finger fast gerade, gleich lang, fester Finger mit 34-41 Zähnen, die distal und basal klein und sehr dicht stehen, in der Mitte jedoch durch eine starke Basisverbreiterung deutlich getrennt erscheinen, distal reichen die Zähne bis deutlich distal von ds; beweglicher Finger mit 28-35 Zähnen, die in der distalen Hälfte deutlich und geneigt sind, in der basalen Hälfte verflacht und z.T. undeutlich, Sensillum normalerweise bei 17. oder 18. Zahn (bei 1 ♂ bei 22. Zan); Laufbein I: Basifemur 4, 2-4, 6x

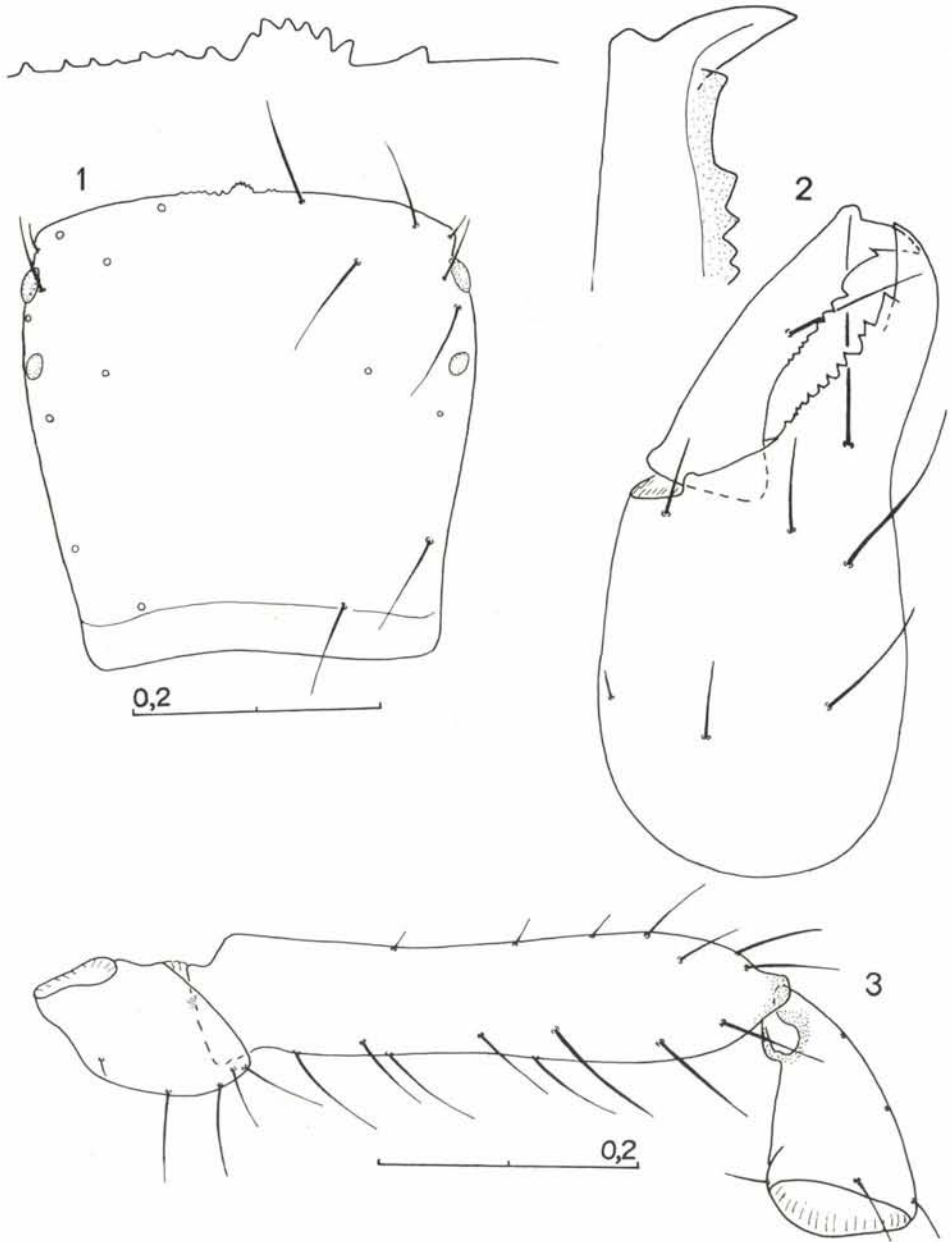


Abb. 1-3. *Chthonius (C.) hungaricus* sp. n. - 1 = Carapax des ♂, Mitte des Vorderrandes vergrößert, 2 = Chelicere des ♂, Distalende des beweglichen Fingers vergrößert, 3 = Pedipalpe

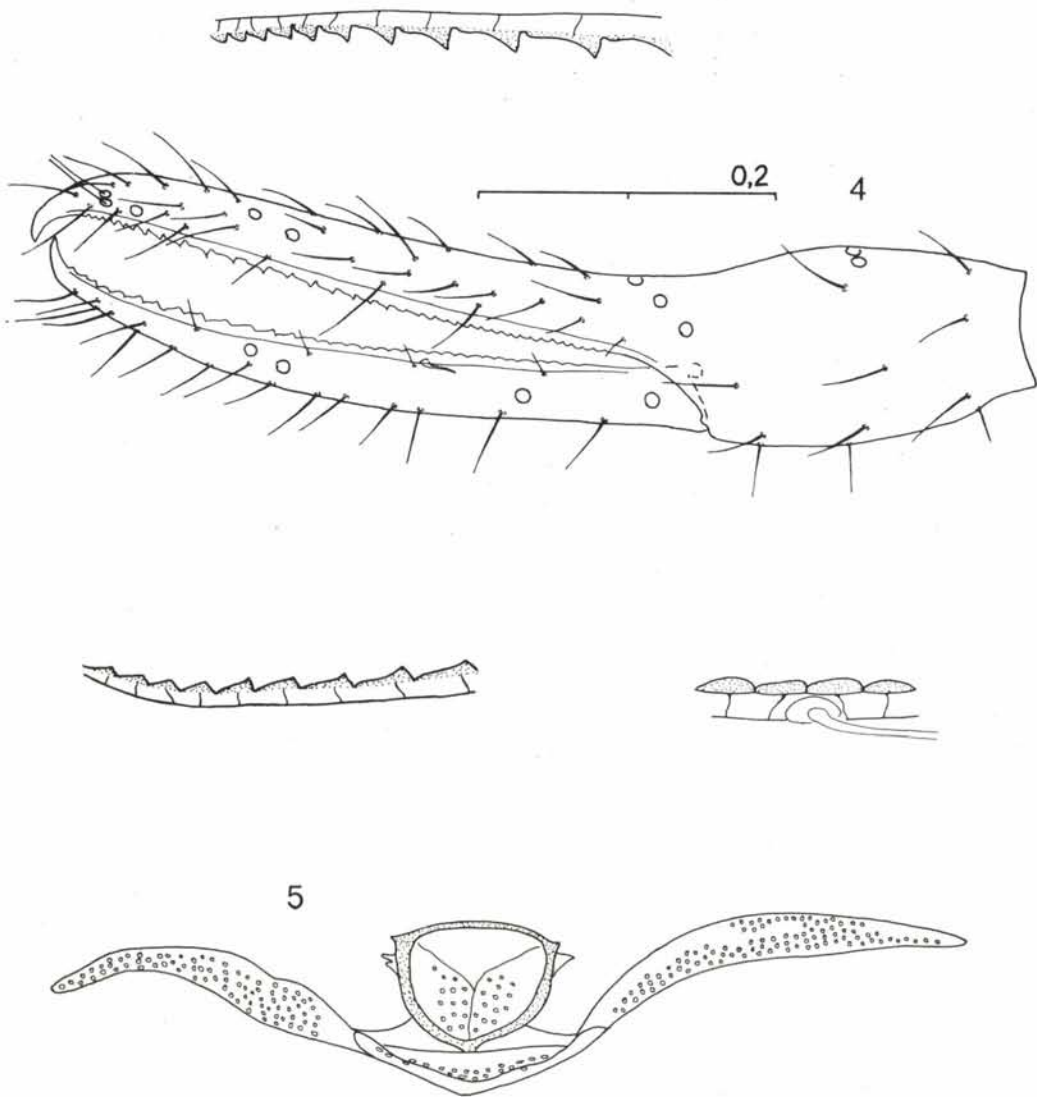


Abb. 4-5. *Chthonius (C.) hungaricus* sp. n. - 4 = Pedipalpe, Bezahndetails vergrössert, 5 = Genitalorgan des ♀.

länger als breit und 1,93-2,11x länger als Telofemur, dieses 2,3-2,5x länger als breit, Tibia 3,3-3,5x, Tarsus 7,6-8,3x; Laufbein IV: Femur 2,2-2,4x, Tibia 3,6-4,0x, Basitarsus 2,3-2,5x, Tastborste im basalen Drittel (TS= 0,31-0,33), Telotarsus 8,1-8,9x länger als breit und 1,90-2,05x länger als Basitarsus, mit basaler Tastborste (TS= 0,24-0,26).

Körpermasse in mm der ♂ (die der ♀ in Klammern): Körperlänge 1,20-1,25 (1,19-1,50); Carapax 0,35-0,40/0,36-0,37 (0,38-0,42/0,40-0,42); Pedipalpen: Trochanter 0,15-0,16/0,09-0,10 (0,17-0,18/0,10-0,11), Femur 0,42-0,43/0,08-0,09 (0,47-0,48/0,10), Tibia 0,19/0,10 (0,21-0,22/0,11-0,12), Hand 0,22-0,23/0,13 (0,24-0,25/0,14-0,15), Finger-L. 0,44-0,47 (0,48-0,49), Scheren-L. 0,65-0,66 (0,71-0,73); Laufbein I: Basifemur 0,24/0,06 (0,25-0,27/0,0,6), Telofemur 0,12-0,13/0,05 (0,13-0,14)/0,05-0,06, Tibia 0,14/0,03 (0,14-0,16/0,04-0,05), Tarsus 0,27/0,03 (0,28-0,20/0,03-0,04) Laufbein IV: Femur 0,38/0,17 (0,40-0,41/0,17-0,18), Tibia 0,26/0,07 (0,28/0,07), Basitarsus 0,13/0,05 (0,13-0,14/0,05-0,06), Telotarsus 0,26/0,03 (0,27-0,27/0,03).

Tritonymphe: Carapax etwas breiter als lang (0,29 mm/0,30 mm). Chaetotaxie des Carapax und der Tergite wie bei Adulti; Cheliceren mit 5 Stammborsten und einer akessorischen Borste, Serrula externa 13 Lamellen; Pedipalpen: Trochanter 3 Borsten, Coxa I 3 + 2 Randbörstchen, II 4 + 2-4 Coxalborsten, III 5 + 2 Coxalborsten, IV 5; Sternit II 5 Borsten; Pedipalpen: Trochanter 1,8x länger als breit (0,13/0,07), Femur 4,2x (0,32/0,07) länger als breit und 2,03x länger als Tibia, Behorung: 3/5/2/3; Tibia 1,9x (0,15/0,08), Hand 1,6x (0,17/0,10), Finger 2,0x länger als Hand, Finger-L. 0,34; Schere 4,7x länger als breit, Scheren-L. 0,49; fester Finger mit 32, beweglicher Finger mit 27 Zähnen (Art der Bezeichnung wie bei Adulti); Laufbein IV: Femur 2,1x länger als breit (0,27/0,13), Tibia 3,1x (0,19/0,06), Basitarsus 1,9x (0,09/0,05), Telotarsus 5,7x länger als breit (0,18/0,03) und 1,98x länger als Basitarsus; beide Tarsi mit Tastborsten im basalen Drittel.

Das Fehlen eines deutlichen Epistoms und die Bezeichnung der Palpenfinger weist auf eine Verwandtschaft der neuen Art mit diophthalmus Daday hin, von der sie sich jedoch durch geringere Körpermasse und durch nur 2 Carapax-Hinterrand-Borsten leicht unterscheidet; dem diophthalmus -♂ fehlt darüberhinaus auch fast vollkommen ein Spinnhöcker auf dem beweglichen Chelicerenfinger (im Gegensatz zum hungaricus-♂) (Typus von D. diophthalmus Daday im Mus. Budapest, untersucht). In der Körpergröße und den Palpenproportionen stimmt hungaricus n. sp. mit dem aus Ungarn beschriebenen C. pygmaeus Beier überein, unterscheidet sich von ihm jedoch durch die Bezeichnung der Palpenfinger und den deutlich höckerförmigen Spinnhöcker des ♂ (Typus von C. pygmaeus Beier im Mus. Budapest, untersucht), der bei pygmaeus klein, zahnförmig anliegend ist. Die Ähnlichkeit der weiblichen Genitalia von hungaricus n. sp. mit den von LEGG (1975) gegebenen Daten für C. orthodactylus und C. ischnocheles lassen vermuten, dass die Genitalia innerhalb dieser Familie eher zu Gruppenbildung denn zur Artenkenntnis verwendbar sein könnten.

Fundorte: Hortobágy National Park, Újszentmargita, 26.10.1974, leg. Hámoriné Maróti: 1 ♂ (Holotypus); 23.4.1975, leg. Horvatovich: 1 ♀; 23.5.1975, leg. Horvatovich: 1 ♀, 1 Tritonymphe; 24.4.-25.5.1975, leg. Mahunka Vásárhelyi: 1 ♀; 16.10.1975, leg. Hámoriné Maróti: 1 ♂, 1 Tritonymphe; 13.9.1975, leg. Hámoriné Maróti: 1 ♀; Újszentmargita, 28.4.1975, leg. Horvatovich: 1 ♀ (Paratypen). Holotypus, 5 Paratypen im Budapest, 3 Paratypen 1 ♂ 2 ♀ im Genf.

LITERATUR

- BEIER, M. (1963): Ordnung Pseudoscorpionidae (Afterskorpione). Bestimmungsbuch. - Bodenfauna Europas 1: 313 pp.
- LEGG, G. (1975): The genitalia and associated glands of five British species belonging to the family Chthoniidae (Pseudoscorpiones: Arachnida). - J. Zool. Lond. 177: 99-121.
- SZALAY, L. (1968): Pókszabásuak I. Arachnoidea I. - Fauna hung., 18, 1: 1-122.

Anschrift des Verfassers: Dr. V. MAHNERT
Muséum d'Histoire Naturelle
case postale 184
CH-1211 Genève, 6
Suisse